

MTB-NEWSLETTER

12/2012

24. Oktober

7. Jahrgang

Ein elektronischer Informationsdienst des Märkischen TurnerBundes
(MTB)

2. Brandenburger Sport- und Fitness-Kongress 2013 am 2./3. März im Sport- und Bildungszentrum Lindow/Mark

FIT IN (DIE) ZUKUNFT

**Kinder Fit & Pfiffig | Dance & Fun | Gesundheitssport | Fitness & Workout |
Wissen & Fakten**

Wir danken den Unterstützern:

Land Brandenburg Lotto GmbH, ILB Investitionsbank Land Brandenburg, Krankenkasse Barmer GEK,
TOGU® und dem Ministerium für Bildung, Jugend und Sport Land Brandenburg

Noch knapp 4 Monate bis zum 2. Brandenburger Sport- und Fitness-Kongress

Es lohnt, den Frühbucherrabatt zu nutzen

Die Ausschreibung und das Programm des 2. Brandenburger Sport- und Fitness-Kongresses (2. SFK) sind fertig und gehen in diesen Tagen den Vereinen zu. Der Start für die Anmeldung ist vollzogen. Genaue Informationen zum Kongress und zum Anmeldeprocedere - das **bis 20.12.2012 Frühbucher-rabat** ermöglicht - sind unter www.maerkischer-turnerbund.de zu erfahren.

Die Organisatoren haben ein umfangreiches, abwechslungsreiches und überaus informatives Gesamtprogramm zusammengestellt. Das gilt sowohl für den theoretischen als auch für den praktischen Teil, aber auch für die Zeit zwischen den Workshops. Es ist schon jetzt festzustellen, dass ganz sicher für jeden etwas im Angebot ist. In der nächsten Ausgabe stellen wir ausgewählte Referenten und ihre Workshops vor. (besch)

Wir informieren heute über ...

- **Top-Ergebnisse der Senioren und TeamGym - S. 2/3**
- **junge Potsdamer Turnerinnen auf Wettkampftour - S. 4**
- **WM-Titel wieder nach Potsdam - S. 5**
- **zu erwartende Bundesliga-Atmosphäre in Spremberg - S.5**
- **den Anmeldestart für das Internationale Deutsche Turnfest 2013 - S. 6**
- **Vorüberlegungen für ein erfolgreiches Sponsoringkonzept - S. 7**
- **wichtige MTB/BTFB-Termine in den Jahren 2012 bis 2014 - S. 8/9**

Deutschlandpokal der Senioren in Eberswalde

MTB-Damenriege verteidigte erfolgreich ihren Titel

Seit Jahrzehnten sind die Organisationstalente der Eberswalder Turnerschaft bekannt. Sowohl der traditionelle und deutschlandweit bekannte Eberswalder Turnertreffs - der schon sagenhafte 36 Mal

die begeisterte deutsche Turnerschaft in die Waldstadt des Brandenburger Nordostens lockte, als auch Bundesliga- und Länderkämpfe wusste man hier schon exzellent zu organisieren. Dass hier nun erstmals der **Deutschlandpokal der Senioren 2012** ausgetragen wurde und perfekte Abläufe erlebte, ist dem großartig funktionierenden Eberswalder-Team um *Rudolf Trautmann, Henri Durke, Nadine Schwarz* und *Yvonne Schemel* zu danken.

Auch Meister von „damals“ am Start

Für alle der mehr als 150 Teilnehmer aus neun Bundesländern war es ein rundum gelungenes Wettkampfwochenende - den traditionellen Turneball eingeschlossen.

Die Wettbewerbe in den verschiedenen Altersklassen standen auf einem bemerkenswerten sportlichen Niveau. Hier und da konnte man in den Reihen auch ehemalige Meister und Meisterinnen des Kunstturnens entdecken. So u. a. den DDR-Meister am Reck von 1976, *Friedhard Beck* (Thüringer Turnverband) oder die Deutsche Mehrkampf-Vizemeisterin von 1999 und Meisterin am Sprung und Boden, *Katrin Kewitz* (Berliner Turn- und Freizeitsport-Bund).

Die teilnehmenden Mannschaften waren Auswahlmannschaften der Landesturnverbände. Für jeden der Wettkämpfe konnte jeder Landesturnverband eine Mannschaft stellen, die aus maximal acht Turner/innen bestand, fünf davon turnten jeweils am Gerät. Die vier besten Noten wurden als Mannschaftswertung addiert.

Brandenburger ganz vorn positioniert

Der Märkische Turnerbund stellte in fünf von möglichen sechs Altersklassen jeweils eine Mannschaft. Im 1. Durchgang am Sonnabend zeigten die Aktiven der Altersklassen männlich 60+ und 45+ sowie weiblich 50+ und 40+ ihr Können. Unterstützt von zahlreichen Fans auf den Zuschauerrängen erreichten die Brandenburger Turner der AK M60+ gleich zu Beginn einen hervorragenden Silberrang. Die Herren der AK M45+ sicherten sich anschließend Bronze.

Die Brandenburger Damenriege 50+ ging als Titelverteidiger und Favorit an den Start. Sie überzeugte mit leistungsstarken Übungen und siegte überlegen mit einem Vorsprung von mehr als sieben Punkten. Rang 3 hieß es am Ende auch für die Damen der Klasse 40+, die insbesondere am Boden mit ausdrucksstarken Übungen das Publikum zum Toben brachten.

Mit der prachtvollen Stimmung durch die Erfolgserie am Vormittag, versprach man sich auch für den Nachmittag ein ebenso gutes Ergebnis. Das Augenmerk richtete sich da auf die Mannschaft der AK W30+, die leider verletzungsbedingt dezimiert mit nur vier Turnerinnen von möglichen acht startete. Umso beachtlicher war am Ende der 4. Platz.

Verabredung für 2013

Am Abend ließen die Sportlerinnen und Sportler beim gemütlichen Beisammensein mit Tanz den „Deutschlandpokal 2012“ ausklingen und man verabredete sich schon mal für den „37. Eberswalder Turnertreff“ im kommenden Jahr.

Die Abteilungsleitung Turnen des SV Motor Eberswalde dankt dem Organisationsteam - das diesen Wettkampf organisiert und geplant hat -, den tatkräftigen Helfern, die beim Auf- und Abbau der Geräte zugepackt haben sowie dem DTB, der mit seiner Zusage zur Ausrichtung dieses Wettkampfes volles Vertrauen in die Turnabteilung gesetzt hatte.

(Nadine Schwarz/besch)

Erfolgreiche EM in Aarhus:

FrauenTeam erreichte Top-Platzierung

Nach zwei Jahren intensiver Vorbereitung, nahmen die Frauen des Team Brandenburg vom 17. bis 21. Oktober an der **9. TeamGym Europameisterschaft** in Aarhus teil.

Vom KSC Strausberg starteten Andrea Schröder, Jennifer Kipping, Marieke Hahn, Anika Stoppel, Jessica Koch, Fabia Lobo, Anne Prüfer und Anne Katrin Weiß. Zur Mannschaft gehörten außerdem Lisa Grimmling, Anne-Julia Neumann, Lilly Müller und Sarah Fitz vom TV 1861 Cottbus und Georgina Kusnick vom TUS Klingenthal Frankfurt (Oder).

In der Qualifikation starteten die zehn Nationen in zwei Gruppen. In der ersten Vorrundengruppe musste das Team Brandenburg gegen die erstarkten Mannschaften aus Österreich, England und Tschechien sowie den Neuling Niederlande antreten.

Da im Finale nur sechs Plätze zur Verfügung standen, musste jede Mannschaft bereits in der Qualifikation all ihr Können in die Waagschale legen.

In der zweiten Gruppe waren ausschließlich die nordischen Favoriten versammelt. Deshalb stand bereits vorher fest, dass nur der Sieger der ersten Gruppe sicher im Finale steht.

Erste Hürde erfolgreich genommen

Nach einem packenden Wettkampf bis in die späten Abendstunden, stand erst mit der letzten Wertung der Gruppenbeste fest. Es war das Frauenteam aus Brandenburg.

Die Sportlerinnen fielen sich schreiend und weinend in die Arme. Alle waren überglücklich, das erste gesteckte Ziel, der Sprung ins Finale - wie vor vier Jahren in Gent - geschafft zu haben. Trainer, mitgereiste Eltern und Fans sowie die Brandenburger Herrenmannschaft waren erste Gratulanten.

Viel Zeit zum Durchatmen und Feiern blieb nicht, da die Finals bereits am Folgetag ausgetragen wurden. Es galt, mit stabilen Leistungen und möglichst wenigen Fehlern den haushohen Favoriten zu zeigen, dass auch in Brandenburger Vereinen TeamGym auf höchstem Niveau trainiert wird. Und nach dem Einzug ins Finale die Ergebnisse der Qualifikation noch zu steigern.

Anschluss an die Spitze hergestellt

Befreit vom Druck, aber dennoch hoch konzentriert genossen die Turnerinnen ihre Finalauftritte in der ausverkauften Arena. Der Lohn aller Anstrengungen war dann an der Ergebnistafel abzulesen: Auf dem Konto der deutschen Frauen standen hervorragende 48,200 Punkte, was eine Steigerung um ganze zwei Punkte gegenüber dem Vorkampf bedeutete.

Die Ergebnisse auf den Plätzen drei, vier und fünf zeigten, dass uns als einzige Vereinsmannschaft der Anschluss an die stärksten Nationalmannschaften Europas gelungen ist.

Verdienter Sieger der EM wurden die Frauen aus Island. Auf den folgenden Rängen ordneten sich die Mannschaften aus Schweden, Finnland, Norwegen, Dänemark und das Team Brandenburg ein.

Die Ergebnisse und die Eindrücke dieser Europameisterschaft machten dem Team Mut und Hoffnung. Und so wurde noch am selben Tag die nächste Meisterschaft in zwei Jahren geplant.

Feiern und der Blick nach vorn

Am Abend hatten alle Sportler, Trainer und Begleiter bei einem gemeinsamen Bankett die Möglichkeit, das Ereignis gebührend ausklingen zu lassen. Besonderen Anteil an den Ergebnissen hatten neben den Sportlern auch die Trainer C. Schröder vom KSC Strausberg, D. Neumann vom TV 1861 Cottbus und P. Braun aus Dänemark.

Im Gegensatz zu den führenden TeamGym-Nationen, bei denen die Bodenübungen von Choreografen zusammengestellt werden, sorgte allein die Turnerin J. Kipping sowohl für das Damen- als auch für das Herrenteam aus Brandenburg mit eigenen Choreografien dafür, dass wir an der Spitze mitrücken konnten, ohne nur ein Abklatsch der anderen zu sein.

Die finanzielle Unterstützung der Vereine KSC Strausberg und TV 1861 Cottbus sowie der Stadt Strausberg und durch die Staatskanzlei Land Brandenburg trugen in großem Maße dazu bei, die Belastung der Mannschaftsmitglieder zu mildern und so die Teilnahme an der Europameisterschaft zu sichern.

Ihnen, wie auch den mitgereisten und den daheim gebliebenen Eltern und Fans gilt unser Dank und das Versprechen, dass wir weiterhin mit Stolz unseren Verein, die Stadt Strausberg und das Land Brandenburg vertreten werden.

(Jan Schröder)

Saisonstart für die Jüngsten

Gold beim „Goldpokal“ für Maya

Der Start in die Wettkampfsaison 2012/13 gestaltete sich für die Kunstturnerinnen des SC Potsdam und der Turn-Talentschule (TTS) Potsdam recht erfreulich.

Während sich die Jüngsten in Berlin noch nicht in das Vorderfeld einreihen konnten, klappte das vor allem bei den erfahrenen Turnerinnen der Altersklasse 9 hervorragend.

Auf dem Wettkampfprogramm der dritten Auflage vom „Bronze- bis zum Goldpokal“ standen athletische Anforderungen vom Hangeln am Seil bis hin zu perfekten Komplexübungen am Boden.

Dieses Programm erfolgreich zu bewältigen, hatten sich die Turnerinnen aus Mecklenburg-Vorpommern, Berlin und Brandenburg vorgenommen.

Am besten kam die Neu-Potsdamerin Maya Müller damit zurecht. Sie verdrängte ihre neue Teamgefährtin Elisa Lichtenfeld vom obersten Treppchen, die diesmal mit dem undankbaren 4. Platz vorlieb nehmen musste. Dafür rückte Melina Rösler vom SC Potsdam auf den Bronzerang vor. Erfreulich ist der Werdegang von Shanique Müller zu werten. Sie wechselte mit dem neuen Schuljahr von der TTS Potsdam an die Spree. Ihren Sieg vom Silberpokal konnte sie verteidigen und ihre einstigen Mitstreiterinnen Mara Feilbach und Celine Weniger (beide Potsdam) auf die Plätze verweisen.

Beim Herbstcup im kommenden November stehen dann wieder die gewohnten Pflichtübungen auf dem Wettkampfprogramm. Auch da erwarten sich die Potsdamer Trainer Podestplätze von ihren Schützlingen.

(H. Hollstein)

Junge Potsdamerinnen auf Wettkampftour:

Bilanz: Vier Podestplätze im Saarland

Eine kleine, aber gut vorbereitete Delegation der Turn-Talentschule Potsdam weilte am 13./14. Oktober in Homburg. Der Saarländische Turnerbund hatte die Kunstturnerinnen aus ganz Deutschland zu seinem Pokalwettkampf eingeladen. Die Potsdamerinnen folgten als Erste aus den neuen Bundesländern dieser Einladung.

Trainer Herbert Hollstein und seine Mitstreiterin Heike Kielies, die wieder den Kampfrichterpart übernahm, wollten sich einmal deutschlandweit mit der Konkurrenz messen. Immerhin waren 19 Vereine am Start.

Das Fazit am Schluss fiel recht erfreulich aus: Das Turnteam aus der Landeshauptstadt ging in drei Altersklassen (AK) an den Start. Gefordert waren die Pflichtübungen des Deutschen Turner-Bundes (DTB) an den vier typischen Frauengeräten.

Im ersten Wettkampfdurchgang gingen die jüngsten der AK 8 an die Geräte. Mara Feilbach, die erfolgreichste Potsdamer Kunstturnerin der letzten beiden Jahre, musste einmal ungewollt den gefürchteten „Zitterbalken“ verlassen, was sie den Pokalerfolg kostete. Aber mit dem zweiten Rang vor ihrer Teamgefährtin Celine Weniger war es dennoch ein geglückter Start.

Im zweiten Wettkampfdurchlauf waren die „Großen“ dran. Mit den Plätzen zwei, drei und vier in der AK 9 durch Maya Müller, Franziska Schkölziger und Melina Rösler gelang ihnen ein ähnlich gutes Abschneiden.

Ein wenig enttäuschend war für Samanta Jacobs in der AK 10 der undankbare 4. Platz. Obwohl sie das schwierige Wettkampfprogramm inhaltlich am besten beherrschte, leistete sie sich aber zu viele kleine Fehler.

Insgesamt konnte das Trainerteam unerwartet erfreuliche Bilanz ziehen.

Die Saarländer haben die Potsdamerinnen schon jetzt zu ihrem nächsten Wettkampf eingeladen.

(H. Hollstein)

Lara Sumpf holte Bronze

Die Sportakrobaten des SFB 94 e.V. Brandenburg a. d. H. nahmen mit Mannschaften aus Halle, Niesky, Krostitz und vom Gastgeber mit einer kleinen Delegation an einem Gedenk-Pokal-Turnier in Bautzen (Sachsen) teil.

Die Brandenburgerin Lara Sumpf trat als Podest Starterin in der Disziplin weiblich Schülerklasse an und zeigte eine sehr konzentrierte Übung.

Trotz kurzfristiger Umstellung ihrer Übung auf Grundlage eines neuen Kataloges, zeigte sie schwierige Balance Elemente und perfekte Drehungen. Mit 22,73 Punkten holte sie in ihrer Disziplin die Bronzemedaille. Auf Grund von Verletzungen konnte unser Dreier leider nicht starten.

(T. Dickes)

Zum zweiten Mal:

Bundesliga-Atmosphäre in Spremberg

Die Abteilung Turnen der SG Einheit Spremberg richtet am **27. Oktober 2012** ab 15:00 Uhr in der Turnhalle Haidemühl einen Bundesliga-Heimwettkampf des SC Cottbus Turnen aus.

Bereits im Jahr 2009, als die Turner der SG Einheit als erste im Land Brandenburg einen Heimwettkampf des Deutschen Rekordmeisters ausrichten durften, wurde der Grundstein für das diesjährige Event gelegt. Die damals sehr gute Organisation und eine gut gefüllte Zuschauerhalle (nur 300 verfügbare Sitzplätze) brachten die Spremberger erneut in die engere Wahl.

Nun können sie nach Eberswalde (2010) und Bademeusel (2011) den turnbegeisterten Sprembergern und des Umlandes wieder einen hochkarätigen Wettkampf präsentieren.

Gegner am 5. Wettkampftag der Deutschen Turnliga ist der Wiederaufsteiger TV Schwäbisch Gmünd-Wetzgau. Zu dieser Mannschaft zählen ehemalige Olympia-Teilnehmer wie Helge Liebrich, Marian Dragulescu und Andreas Toba. Bei den Cottbusern werden jüngere Talente wie Christopher Jursch und Mark Krause zu sehen sein.

Angesichts der international erfahrenen Gäste ist ein spannendes Duell zu erwarten. Ein Sieg für die Cottbuser Riege - die mit hoher Wahrscheinlichkeit ohne Philipp Boy startet - ist notwendig, um am 24. November 2012 in Berlin im Finale zu stehen.

(SG Einheit Spremberg)

Das Seeger-Team brachte den ...

... WM-Titel wieder nach Potsdam

Die Tänzer des **RokkaZ e. V. Potsdam** haben bei den diesjährigen HipHop-Weltmeisterschaften der IDO in Bochum die Niederlage des Jahres 2011 („nur“ Vizeweltmeister Formation und 3. Platz Smallgroup) wieder revidiert.

Gegen 3 200 Tänzer aus 38 teilnehmenden Ländern gelang es den RokkaZ-Tänzern am Ende der Wettbewerbe jeweils ganz oben auf dem Treppchen zu stehen und die Nationalhymne zu singen.

Während die Tänzer der zweiten Smallgroup „TheOtherOne“ unglücklich im Halbfinale ausschieden, gelang es den Tänzern von „Five'N'One“ im bis zum Ende spannenden Finale, knapp aber verdient die Gruppen aus Südafrika und Dänemark auf die Plätze zu verweisen.

Beim Formationswettbewerb wurde „Respect“ nach den Leistungen der Vorrunde als klarer Favorit gehandelt. Als einziger deutscher Vertreter wurde das 21-köpfige Tänzerteam um Coach und Tänzer Sven Seeger seiner Rolle gerecht und erkämpfte sich, unterstützt und angefeuert vom Rest der deutschen Nationalmannschaft - vor den Zweitplatzierten aus Polen und dem Team Südafrika - mit einer „outstanding performance“ (Originalaussage der Wertungsrichter) den Weltmeistertitel 2012. Und das war dann immerhin der 12. (zwölfte) WM-Titel für den immer noch mittanzenden Trainer und Choreografen Sven Seeger aus Potsdam.

Als Dritter Starter des Potsdamer Teams ging die 18-jährige Asina Musa (Vizeweltmeisterin 2010 und WM-Finalistin 2011) im Solo der Frauen an den Start. In einem extrem starken Starterfeld von 98 Frauen konnte sie die Erwartungen leider nicht ganz erfüllen und schied im Viertelfinale auf dem 22. Platz liegend aus.

(S. S./besch)

Aktuelles zum IDTF 2013:

Anmeldung ab sofort im GymNet

Die Anmeldephase zum Internationalen Deutschen Turnfest 2013 (IDTF) - vom 18. bis 25. Mai in der Rhein-Main-Region - hat am 1. Oktober begonnen. Vereine können ihre Teilnehmer jetzt online im Meldesystem des Deutschen Turner-Bundes (DTB), dem GymNet, bis zum 1. März 2013 registrieren. Neben der Meldung für Wettkämpfe, Vorführungen oder Unterkünfte können auch die Fortbildungsangebote der Turnfest-Akademie gebucht werden.

Die Anmeldung erfolgt gesammelt durch die meldenden Vereine und Institutionen. Die Vereine haben dafür die Unterstützung durch ehrenamtlich tätige Turnfestwarte, die die Teilnehmer anmelden. Auf www.turnfest.de kann nach den Ansprechpartnerinnen und -partnern vor Ort gesucht werden.

Auch Details zum Meldeverfahren gibt es auf der Turnfest-Homepage bzw. in der Turnfest-Ausschreibung, die den Vereinen vorliegt.

Die Anmeldung über das elektronische System hat sich bei den letzten Turnfesten bewährt. Es gibt aber auch die Möglichkeit, sich schriftlich anzumelden. Da dies für das OK mit einem größeren Auf-

wand verbunden ist, wird im Falle einer schriftlichen Meldung pro Person eine erhöhte Meldegebühr von 3 Euro berechnet.

Alle Informationen rund um die Anmeldung zum Turnfest sind unter www.turnfest.de unter „Anmelden/Infothek“ zu finden. Die Meldestelle des Turnfestes ist unter der Turnfest-Infohotline 0621 714192-800 oder über meldestelle@turnfest.de erreichbar.

Vereine/Abteilungen des MTB werden durch den MTB finanziell unterstützt. Voraussetzung dafür ist die Anmeldung der Teilnehmer und die Überweisung des Turnfestbeitrages bis 20. Dezember 2012.

Anmeldung für Stadiogala verlängert

Auf drängen der LTV wurde die Anmeldung zur Mitgestaltung an der Stadiogala im Rahmen des Internationalen Deutschen Turnfestes 2013 **bis zum 31. Oktober 2012** verlängert.

Bei Interesse oder dem Wunsch näheren Informationen meldet euch bitte bei Juliane Grubauer unter Juliane_Grubauer@hotmail.com.

Die Stadiogala wird bunt, vielfältig, emotionsreich, abgefahren und überraschend. Sie wird etwas ganz Besonderes sein und Ihr könnt sie aktiv mitgestalten!

* * * * *

Highlights der Region laden ein

Mit dem Gutscheineft „CoolTur(n)“ können Turnfestteilnehmer noch mehr als nur das Turnfest 2013 erleben und entdecken. Knapp 100 Angebote aus 40 Kommunen der Metropolregion Rhein-Neckar sind bis jetzt gelistet. Das Konzept: Die Anbieter der verschiedenen kulturellen, touristischen und kulinarischen Besonderheiten der Region gewähren den Teilnehmern mit Festkarte einen deutlich ermäßigten oder sogar kostenfreien Zugang zu einer Leistung.

Zu den Highlights zählen unter anderem bekannte Sehenswürdigkeiten wie das Heidelberger Schloss, der Dom zu Speyer, das hoch über dem Neckar liegende Vierburgenensemble in Neckarsteinach oder das Hambacher Schloss in Neustadt an der Weinstraße. Wer die Bewegung liebt, kann Soccergolf in Dirnstein ausprobieren oder die Sommerrodelbahn Kreidacher Höhe im Odenwald hinuntersausen. Für Kunstliebhaber steht das Wilhelm-Hack-Museum Ludwigshafen zur Auswahl. Technikinteressierte finden in den Technikmuseen in Sinsheim und Speyer einen Anziehungspunkt. Und in der Ausstellung zur Arbeiterbewegung im Technoseum Mannheim gibt es einen spannenden Einblick in die deutsche Geschichte.

Alle Ziele liegen im Geltungsbereich des VRN-Tickets, mit dem die Turnfestteilnehmer während des Turnfestes unterwegs sind. Viele Angebote des Gutscheineftes werden darüber hinaus bis zum Ende des Jahres 2013 gültig sein.

(DTB/besch)

Anderswo gelesen:

Sportmetropole Berlin vorn

Einer aktuellen Erhebung des Beratungsunternehmens Sportbusiness Group in London zufolge, liegt die deutsche Bundeshauptstadt **Berlin** im Ranking der Weltsporthauptstädte auf Platz 7. Auf Platz 1 steht die Olympiastadt von 2012, London, gefolgt von Melbourne, Sydney, New York, Manchester und Singapur. Betrachtet wurden bei der Bewertung von weltweit 25 Städten neben der Ausrichtung von Großereignissen auch das Angebot an Sportstätten, die Lebensbedingungen in der Stadt und die Rolle des Breitensports.

Für Berlin sprachen vor allem hochmoderne Wettkampfstätten, professionelle Organisatoren und Massenereignisse wie der Berlin-Marathon.

Erlebnistag Wandern in Neuruppin

Die Landessportbünde (LSB) Brandenburg und Berlin führen ihren gemeinsamen Erlebnistag Wandern in diesem Jahr am Sonnabend, 27. Oktober in **Neuruppin** durch.

Um 10:00 Uhr ist Treffpunkt am Oberstufenzentrum in der Altruppiner Allee. Rückkehr ist gegen 16:00 Uhr. Angeboten werden drei Routen über 7 km (Stadtwanderung), 15 km (in die Ruppiner Schweiz) und 18 km (drei Seenwanderung).

Die Teilnahme ist kostenfrei. Weitere Informationen unter 0172 6327538.

Welsportminister in Berlin

Die 5. UNESCO-**Welsportministerkonferenz** findet vom 28. bis 30. Mai 2013 in Berlin statt. Themen der Konferenz sind unter anderem die Bekämpfung von Spielmanipulation, Korruption und Doping, Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention, Frauen und Mädchen im Sport, Investitionen in Sport und Leibeserziehung und Standards für Großveranstaltungen.

Erwartet werden mehr als 500 Teilnehmer, darunter ein Großteil der Sportminister aus den 195 UNESCO-Mitgliedstaaten, Delegationen der UNO, bedeutender internationaler Sportorganisationen und Nicht-Regierungsorganisationen.

Neues Ehrenamtspaket

Deutlich mehr finanziellen Spielraum für ehrenamtliches Engagement soll es ab Januar 2013 geben. Derzeit bereiten die Bundestagsfraktionen von CDU/CSU und FDP ein neues Ehrenamtspaket vor, das ins Parlament eingebracht werden soll.

Mit dem neuen Paket soll unter anderem der bisherige **Ehrenamts-Freibetrag** von 500 auf 800 Euro pro Jahr erhöht werden. Darüber hinaus soll der Übungsleiter-Freibetrag für Vergütungen zwecks nebenberuflicher Übungsleitertätigkeiten angepasst werden. Der persönliche Jahresfreibetrag würde dann von 2.100 Euro auf 2.400 Euro angehoben.

(aus „Sport in Berlin“)

Unser kleiner Vereinstipp:

Vorüberlegungen für ein erfolgreiches Sponsoringkonzept

Neben Mitgliedsbeiträgen sind Sponsoringgelder eine wichtige Überlebensgröße unserer Vereine. Bevor eine Sponsoringmappe erstellt wird, sollten im Vorfeld bestimmte Aspekte geklärt sein. Denn nur mit einer guten Vorbereitung können Sie ein gutes Sponsoringkonzept aufstellen und erfolgreich akquirieren. Ihr Sponsoringkonzept sollte gut vorbereitet sein.

Schön wäre es, wenn die Firmen bei unseren Vereinen Schlange stehen und wir die Qual der Wahl hätten. Für die handvoll Vereine, bei denen dies zutrifft, ist dieser Artikel nicht gedacht; sondern für die anderen 99,9 Prozent.

Ein Team muss es richten

Sponsorenakquise ist eine harte, zeitaufwendige Arbeit. Mit ein wenig mehr Vorbereitung, kann man die Erfolgsmomente, die man für die Motivation einfach benötigt, vervielfachen.

Als erstes hat sich eine Arbeitsgruppe rund ums Sponsoring in der Praxis oft bewährt. Es gilt also zunächst, sich ein 3- bis 5-köpfiges Team mit bestimmten Fähigkeiten zusammenzustellen. Marketing affine Personen sollten ebenso dazugehören wie Personen mit Kontakten in die Wirtschaft. Dabei ist es oft hilfreich, wenn dazu noch eine Person den Kreis der Arbeitsgruppe ergänzt, die Übersicht über die Finanzen hat. Der Kassenwart wäre zum Beispiel einer der Kandidaten.

Im Allgemeinen soll die Arbeitsgruppe alle möglichen Werbeformen für die "neuen" Sponsoren bestimmen, bzw. neue Darstellungsformen schaffen. Wo kann geworben werden? Wie groß ist der Aufwand für den Verein? Bestehen Möglichkeiten, weitere Anzeigetafeln oder Werbebanner zu integrieren?

Aufgaben der Arbeitsgruppe

Die Aufgaben der Arbeitsgruppe gehen noch viel weiter. Im Folgenden finden Sie die Felder, die von dem Arbeitskreis abgesteckt werden sollten:

1. Welche Rechte können an den Sponsor abgetreten werden? (wie Rechte am Logo für Eigenwerbung der Sponsoren)
2. (Frage 2 schließt Frage 1 mit ein): In welchem Umfang kann der Sponsor den Verein mit in die eigene PR- und Marketingarbeit mit einschließen?
3. Existieren weitere Projekte, beispielsweise die Unterstützung von sozialen Projekten, die dem Sponsor mit angeboten werden können?
4. Wie können Sponsoren in Vereinsevents integriert werden? (u. a. im Event-Namen oder durch Stände)
5. Neben Geldmittel können auch Sachgüter interessant sein. Welche werden benötigt und könnte man diese direkt im Verein vermarkten? Eventuell kann man sich damit dann direkt an Hersteller und Großmärkte wenden.
6. Welchen Nutzen haben die Sponsoren durch das Engagement in Ihrem Verein?

7. Wie schaut Ihr Sponsorenportfolio aus? Sind jemanden Exklusivrechte zugesichert worden? Welche Sponsoren sollen angesprochen werden?
8. Wer sind die konkreten Ansprechpartner für die Sponsoren in Ihrem Verein. Es ist empfehlenswert, eine Sponsorenbetreuung während der Vertragslaufzeit zu implementieren. In der Regel benötigt man dazu jedoch mehr als eine Person.
9. Wie hoch ist die Reichweite Ihrer Sponsoringmöglichkeiten?
10. Welche Informationen zum Verein geben Sie marketingwirksam an die Sponsoren weiter?

Sicher gibt es noch weitaus mehr Fragen, die beantwortet werden können. Die vorgenannten zehn Leitfragen bilden jedoch ein exzellentes Fundament ab. Wie weit man dabei ins Detail geht, bleibt jedem selbst überlassen. Sind die Segel nach Beantwortung dieser Fragen richtig gesetzt, kann an der Ausarbeitung des eigentlichen Sponsoringkonzepts gearbeitet werden.

(Thomas Barwinski)

Thomas Barwinski - Autor dieses und anderer Beiträge an dieser Stelle, studierte an der staatlich anerkannten privaten Hochschule Business and Information Technology School (BiTS) in Iserlohn Sport- und Eventmanagement. Dort war er auch als Dozent im Bereich Online-Marketing tätig. Aktuell betreut er div. Vereine aus Amateur- und Profisport in seinen Fachgebieten Marketing, New Media Marketing und Social Media.

Event- und Terminkalender:

Wichtige MTB/BTFB-Termine im Zeitraum 2012 bis 2014

Alle Fachbereiche/TK und Turnbezirke, aber auch Vereine/Abteilungen, die spannende Veranstaltungen/Wettkämpfe planen, können ihre Events in dieser Rubrik publizieren. Einfach Datum, Location und Anlass aufschreiben und an die im Impressum angegebene Anschrift schicken.

2012

November

- 3. Sportschau des LSB/MTB im Festspieltheater Wittenberge
- 9. bis 11. GYMWELT-Kongress in Kienbaum
- 23. MTB-Hauptausschusssitzung in Dahlewitz
- 24. Finale Deutsche Turnliga in Berlin

2013

Januar

- 20. TUI-Feuerwerk der Turnkunst in Berlin
- 26. TuJu-Stars/Rendezvous der Besten in Berlin

März

- 2./3. **2. Brandenburger Sport- und Fitness-Kongress in Lindow/Mark**
- 16. Internationaler Juniors-Team-Cup Gerätturnen/Männer in Berlin

April

- 6./7. 37. Eberswalder Turnertreff in Eberswalde

Mai

- 18. bis 25. Internationales Deutsches Turnfest (IDTF) in der Rhein-Neckar-Region

Juni

- 1. 23. FANFARONADE des Märkischen TurnerBundes mit WM-Qualifikation in Potsdam

Oktober

- 19./20. 13. Berlin Masters der Rhythmischen Sportgymnastik in Berlin

November

- 2. Show & Dance Gala in Berlin
- 8. bis 10. Gymbwelt-Kongress des BTFB in Kienbaum

2014

Juni

13. bis 15. 2. Landesturnfest Brandenburg und 10. Kinder- und Jugendsportspiele

Oktober/November/Dezember

N. N. 9. Landesturntag des Märkischen TurnerBundes (MTB)

IMPRESSUM

Herausgeber: Märkischer TurnerBund (MTB)

Redaktion: Bernd Schenke (*besch*) - Vizepräsident (V. i. S. d. P.); Mollstraße 35, 10405 Berlin;
Tel. 030 44038255; Beschene@aol.com

Bezug: Der NL ist nur per E-Mail zu beziehen. Bezugswünsche sind schriftlich der Geschäftsstelle
des MTB, Am Luftschiffhafen 2/Haus 31, 14471 Potsdam oder per Mail an
rolf.lorenz@maerkischer-turnerbund.de zu richten.
